

Wie die Freie Grund- und Gemeinschaftsschule das digitale Lernen umsetzt

Der Computer als wichtigstes Lernutensil

Quickborn (kb) – Schule 2.0: Seit Montag vergangener Woche läuft der Unterricht in der Freien Grund- und Gemeinschaftsschule Quickborn digital. Die Maßnahmen zur Einschränkung der Corona-Pandemie erforderten sowohl von Stefanie Neruda, Leiterin der Grundschule, als auch von Torsten Rüllicke, Leiter der Gemeinschaftsschule, in kürzester Zeit, das „Home-Schooling“ für ihre Schüler zu ermöglichen.



In täglichen Videokonferenzen können sich die Kinder mit ihren Lehrern und Mitschülern austauschen. Foto: S. Neruda/hfr

Zwei Tools zum digitalen Lernen

„Bis vor zwei Monaten wurde die Digitalisierung bei uns neben dem normalen Schulbetrieb so gut es ging voran getrieben, aber als Schule hatten wir ja auch noch weitere Entwicklungsaufgaben – deswegen wurde zuvor nur punktuell schon etwas in der Richtung gemacht“, sagt Stefanie Neruda. „Nun haben wir in kürzester Zeit zwei Tools zum digitalen Unterricht aus dem Hut gezaubert, worüber wir schon etwas begeistert sind.“

Mit dem ersten Tool, dem sogenannten Lern-Management-System (LMS), können die Lehrer für die unterschiedlichen Klassen und Fächer Aufgaben hochladen. „Dort gibt es auch die Möglichkeit, die Aufgaben mit Erklärvideos, Bildern und Links anzureichern“, so die Grundschulleiterin. „Außerdem können wir dort auch eine Rücksendemöglichkeit für die Schüler bereitstellen.“ Die Aufgaben bezögen sich zwar häufig auch auf die Arbeitshefte, die die Kinder vor den Ferien mit nach Hause ge-

nommen hätten, doch obendrauf gebe es auch weitere nützliche Arbeitsblätter.

Das zweite Tool ermöglicht Videokonferenzen. „Jede Klasse trifft sich jeden Tag für insgesamt eine Stunde online. Das war insbesondere am ersten Tag nach der Ferien Gold wert und wirklich rührend mitzuerleben, weil sich die Kinder fünf Wochen nicht gesehen haben“, sagt Stefanie Neruda. „Mittlerweile geht es dabei aber nicht mehr nur um den Austausch, sondern es werden auch Aufgaben besprochen. Die Kinder bekommen jede Woche einen Stundenplan und haben in der Videokonferenz dann jeden Tag jeweils zwei Fächer für jeweils eine halbe Stunde in der Videokonferenz.“ Zudem bietet die Grundschule für alle Kinder, die darüber hinaus Hilfe benötigen, Lernförderstunden. In der Gemeinschaftsschule gibt es einen erweiterten Stundenplan mit drei Fächern zu je 30 Minuten in der Videokonferenz. „Das gilt für die Jahrgänge 5 bis 11“, erklärt Torsten Rül-

licke. „Die Jahrgänge 9 und 10 sind gerade für die Abschlussvorbereitungen des ESA und des MSA bei uns in der Schule vor Ort.“

Größtenteils unterrichten die Lehrer aus dem Homeoffice. Einige Kollegen sind jedoch für die Notbetreuung einiger Schüler in der Freien Grund- und Gemeinschaftsschule vor Ort. Im PC-Raum können diese dann unter Aufsicht – genauso wie ihre Schulkameraden daheim – auf die beiden Tools zum digitalen Unterricht zugreifen.

„Wir sind wirklich froh darüber, dass wir das digitale Klassenzimmer in solch kurzer Zeit auf die Beine gestellt haben“, freut sich Stefanie Neruda. „Wir legen an sich großen Wert auf individuellen und vor allem handlungsorientierten Unterricht, was wir auch online bestmöglich umsetzen, aber aufgrund der Gegebenheiten dabei an unsere Grenzen stoßen. Natürlich ist die Pädagogik und Didaktik zurzeit also nicht so, wie wir sie uns wünschen, aber wir sind für unsere Schü-

ler und Eltern da!“ Selbstverständlich sind die Lehrer sowohl der Grund- als auch der Gemeinschaftsschule bei Problemen und Fragen für die Schüler und Eltern per Chat, E-Mail oder Telefon erreichbar.

Um den Datenschutz gewährleisten zu können, hat sich die Freie Grund- und Gemeinschaftsschule dazu entschlossen, beide Tools über den Server ihres Trägers, die Anerkannte Schulgesellschaft mbH, laufen zu lassen. Nachdem die IT-Abteilung alles nötige eingerichtet hat, galt es zunächst für beide Schulleiter, sich selbst in die Systeme einzuarbeiten. In einem ersten Schritt wurde von ihnen dann das komplette Kollegium geschult und in einem zweiten Schritt fand über Videokonferenz eine Erklärung für die Eltern statt. „Hut ab vor unserem Kollegium, denn die Kollegen machen das echt toll. Aber ein riesiges Dankeschön geht vor allem an die engagierten Eltern“, sagt die Schulleiterin. „Wir wissen, dass sie momentan gefordert sind und wir versuchen auf die Situation Rücksicht zu nehmen, damit unsere Schüler zwar bestmöglich lernen können, aber die Eltern nicht überfordert werden.“ Wer sich für das Konzept der Freien Grundschule Quickborn interessiert: Am Dienstag, 5. Mai, findet um 19 Uhr ein Informationsabend per Videokonferenz statt. Den Link dafür erhalten Interessenten beim Sekretariat per Telefon unter 04106-6409966. „Und übrigens: In unserer Gemeinschaftsschule sind noch Plätze für die 11. Klasse frei“, so Torsten Rüllicke.

STUTZER RS
 ROLLLADEN- UND MARKISENBAU
 MEISTERBETRIEB
 Ulzburger Str. 727 • 22844 Norderstedt • 040 / 526 45 45
 Rollläden - Markisen, alles mit Elektroarbeiten
 Funkfernsteuerungen - Garagen- und Rolll Tore
 Terrassendächer - Insektenschutz - Kundendienst
 www.markisen-stutzer.de - info@markisen-stutzer.de

Oberlies
 Holsteiner Katenschinken
 HOLSTEINER KATENSCHINKEN
 Naturgesalzen und geräuchert
 nach traditioneller Holsteiner Art
VERKAUF DIREKT AB RÄUCHEREI
 Unsere Öffnungszeiten von April bis Juni
 Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr · Sa. 8 - 12 Uhr
 Gewerbegebiet Nord | 25451 Quickborn | Max-Weber-Straße 24
 Telefon: 04106 / 73944 | Fax: 04106 / 78423
 www.oberlies-katenschinken.de

BÖDECKER GMBH
 Meisterbetrieb
 seit 50 Jahren
 04106 / 726 79
 info@boedecker.de
 www.boedecker.de
 Max-Weber-Str. 1b
 25451 Quickborn
**Fenster • Türen • Markisen • Rollläden
 Terrassendächer • Insektenschutz**